

Kämmerei und Steuern
 Kasse, 07.09.2016
 EING. 17. Okt. 2016 Sachbearbeiter/in: H. Manczyk
 Telefon: 2184

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	51005 Erziehungshilfen Auguste Förster	
Sachkonto	6200200 - Gehälter einschl. Zulagen	
Kostenstelle	934 35 105 - Personalkostenplanung 51005	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		1.941.410 €
Davon bereits verplant		1.941.410 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		129.160 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	51005 Erziehungshilfen Auguste Förster	
Sachkonto	7250181 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	129.160 €
Kostenstelle	515 00 403 - AEB-Honorarkräfte Koordination	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		129.160 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Seit Jahren führt die Abteilung Auguste Förster Ambulante Einzelbetreuung (AEB) durch. Die Durchführung erfolgte bisher im Rahmen von Dienstverträgen auf Honorar-Basis, da diese Aufgabe als selbstständige Tätigkeit angesehen wurde.

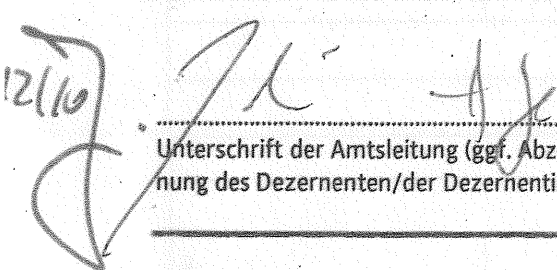
Die Deutsche Rentenversicherung hat bei der letzten Betriebsprüfung der Stadt Kassel festgestellt, dass diese Aufgabe als unselbstständige Tätigkeit zu bewerten ist. Dies hat zur Folge, dass die im Bereich der AEB tätigen Personen sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer sind. Der Abschluss von Dienstverträgen ist künftig rechtlich unzulässig.


Um die Ambulante Einzelbetreuung weiterhin umsetzen zu können, müssen zukünftig Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Dadurch entstehen zusätzliche Ausgaben bei den Personalkosten, die bei der Mittelanmeldung noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Der Mehrbedarf im Personalaufwand wird gedeckt durch Einsparungen bei den Sachkosten für die Ambulante Einzelbetreuung.

2. des Deckungsvorschlages

Die veranschlagten Haushaltsmittel werden nicht in voller Höhe benötigt. Die Kosten für die in der Ambulanten Einzelbetreuung Beschäftigten werden zukünftig aus dem Personalaufwand bezahlt.

12/16

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

-51-
.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

Dezernat I / -10-

Kassel, 6. Oktober 2016

Dezernat/Amt

Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek

Telefon: 3090

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO

gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	80101 Magistrat Hauptbudget	
Sachkonto	712 90 00 - Zuweisungen u. sonst. Zusch. f. lauf.Zwecke allg.	
Kostenstelle	801 00 000 - Allg. KoSt. Magistrat	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		22.000,00 €
Davon bereits verplant		20.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		12.000,00 €

Deckung

(Weniger aufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	80101 Magistrat Hauptbudget	
Sachkonto	630 10 00 - Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen	12.000,00 €
Kostenstelle	911 18 011 - Personalkostenplanung 80101	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		12.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Die Grundzüge für die Einrichtung und Ausstattung der gemeinsamen Geschäftsstelle der Deutschen Märchenstraße e.V. sind in einem Vertrag zwischen Stadt und Landkreis Kassel festgelegt. Die Märchenstraße hat sich sehr positiv entwickelt. Dennoch gibt es ein strukturelles Defizit aus den Geschäftsjahren 2015/2016 in Höhe von 24.000,00 €. Um auch zukünftig handlungsfähig zu bleiben, wurde auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, die Mitgliedsbeiträge um 50 % zu erhöhen. In einem Gespräch zwischen - I - und dem Landrat des Landkreises Kassel wurde vereinbart, dass die Trägerkommunen der Geschäftsstelle gemeinsam durch einmalige Zuschüsse von jeweils 12.000,00 € dieses Defizit ausgleichen. Bei der Anmeldung der Haushaltsmittel war nicht bekannt, dass die Deutsche Märchenstraße ihre Jahresabschlüsse mit Defiziten ausweist.

2. des Deckungsvorschlages

Die veranschlagten Mittel werden nicht im vollen Umfang benötigt.

i. A. Kott

.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)

*i. V. [Signature] -11-
10.10.16*

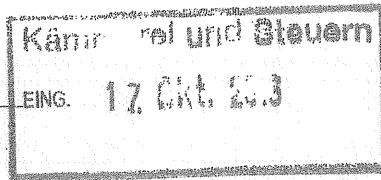
.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift

-V-
Dezernat/Amt



Kassel, 7. Oktober 2016
Sachbearbeiter/in: Marx
Telefon: 5139

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	51004 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien ✓	
Sachkonto	723 04 00 bis 728 20 00, Jugendhilfeleistungen an unbegleitete minderjährige Asylsuchende ✓	
Kostenstelle	51000304, 51000305, Erziehungshilfen ✓	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		40.515.000,00 € ✓
Davon bereits verplant		40.515.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		6.500.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	51004 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien ✓	
Sachkonto	5478100 - Erstattung v sozialen Leistungen vom Land ✓	6.500.000,00 € ✓
Kostenstelle	51000304, 51000305 ✓	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		6.500.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

1. der Mehraufwendung/-auszahlung

Im Juli 2016 sind 273 unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) betreut worden, davon 28 in ambulanter und 219 in stationärer Betreuungsform. Im Juli 2015 wurde im Vergleich seitens des Jugendamtes 160 umA, davon 4 in ambulanter und 75 in stationärer Betreuungsform betreut. Aufgrund des deutlichen Anstiegs der umA-Fallzahlen und insbesondere der damit verbunden kostenintensiven stationären Unterbringung und Betreuung der jugendlichen Flüchtlinge, sind die Aufwendungen der Transferleistungen im Jahresverlauf 2016 in nicht vorhersehbarem Umfang gestiegen.

In 2016 beträgt der Haushaltsansatz für Transferaufwendungen im Erziehungshilfebereich ca. 40,5 Mio. €. Auf Grundlage von internen Statistikdaten zur Erziehungshilfe, die monatlich erhoben werden, ist eine Analyse zur Kostenentwicklung in der Erziehungshilfe erstellt worden. Danach werden die zu erwartenden Aufwendungen in der Erziehungshilfe inklusive der umA für das Jahr 2016 auf insgesamt 47 Mio. € prognostiziert. Hieraus ergibt sich ein Mehrbedarf in Höhe von 6,5 Mio. €.

Für die erbrachten Aufwendungen für umA beantragt das Jugendamt Kostenerstattung beim Land Hessen. Rechtsgrundlage hierfür ist § 89d (1) SGB VIII. Diese zu erwartenden Mehrerträge werden zur Deckung der erhöhten Aufwendungen eingesetzt.

2. des Deckungsvorschlages

s.o.

i.v. Schiller Afk
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezernenten/der Dezernentin)

Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift

Eingang - 201 -	18/10/16
geprüft	ll
gesehen	18/10/16
Liste	8-2016
Eingabe Sachkonto	

- 1 - / - 10 -
 Dezernat/Amt

Kassel, 17.10.2016
 Sachbearbeiter/in: Frau Klappetek
 Telefon: 3090

Antrag auf Bewilligung einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung oder Auszahlung

gem. § 100 Abs. 1 HGO gem. § 70 Abs. 3 i. V. m. § 100 Abs. 1 Satz 2 HGO

Haushaltsjahr	2016	
Teil-HH.(Nr./Bez.)	10010 Personaldienstleistungen	
Sachkonto	650 90 01 - Aufwendungen f. Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	
Kostenstelle	100 00 906	
Investitions-Nr.		
Verfügbare Mittel (= Haushaltsansatz ./ Sperrungen + bisherige Bewilligungen)		15.000,00 €
Davon bereits verplant		15.000,00 €
Beantragte über-/außerplanmäßige Mittel *		185.000,00 €

Deckung

(Wenigeraufwendungen/-auszahlungen oder Mehrerträge/-einzahlungen; Mehrerträge/-einzahlungen im Ergebnishaushalt ausschließlich zweckgebunden):

Teil-HH.(Nr./Bez.)	10009 Service Gesamtverwaltung	
Sachkonto	620 02 00 - Gehälter einschl. Zulagen	185.000,00 €
Kostenstelle	911 11 010	
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Teil-HH.(Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Investitions-Nr.		
Deckungsmittel insgesamt *		185.000,00 €

* Beträge müssen übereinstimmen !

Eingehende Begründung

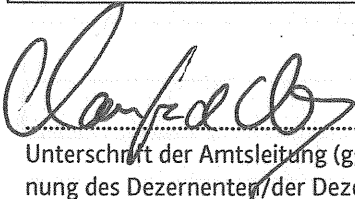
1. der Mehraufwendung/-auszahlung

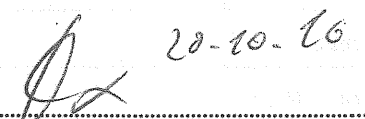
Die beantragten Haushaltsmittel werden für die Weiterführung der Aufgaben des Betriebsärztlichen Dienstes benötigt.
Die bisherigen Stelleninhaberinnen sind mit Ablauf des 30.06.2015 aus dem städtischen Dienst ausgeschieden. Eine erneute Stellenausschreibung im Juli 2015 verlief erfolglos.
Die notwendigen arbeitsmedizinischen Untersuchungen werden daher im Rahmen einer freihändigen Vergabe durch den TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH (AMD) und der medical airport service (mas) veranlasst.
Anstehende Impfungen werden zum Teil von - 53 - durchgeführt.

Derzeit wird eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Es ist vorgesehen, die arbeitsmedizinischen Leistungen an einen externen Dienstleister für die Dauer von 2 Jahren zu vergeben.

2. des Deckungsvorschlages

Die Mittel stehen im Personalaufwand zur Verfügung, weil die beiden Stellen im Bereich des Betriebsärztlichen Dienstes nicht besetzt sind.


.....
Unterschrift der Amtsleitung (ggf. Abzeichnung des Dezenten/der Dezententin)


.....
Mitzeichnung beteiligter Ämter

Entscheidung:

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift